

316. 788

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miehen.
25. Jahrg. Wien, Samstag 31. Juli 1915. Nr 280.

Auszeichnung von städtischen Angestellten. Von den im Felde stehenden Beamten, Lehrern und Angestellten der Gemeinde Wien haben militärische Auszeichnungen erhalten: Kommissärsadjunkt der städtischen Straßenbahnen Jng. Leopold Altmann (Oberleutnant in der Traindivision Nr 3) die Allerhöchste belobende Anerkennung; Magistratskommissär Mauritius Stollewerk (Verpflegsoffizial in der Divisionsbäckerei Nr 25) das goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille; städtischer Tierarzt Franz Rudofsky (Militär-Untertierarzt des Divisions-Train-Kommandos Nr 3), Bezirkstierarzt Gabriel Stiglecker (Militär-Untertierarzt des Feldhaubitze-Regimentes Nr 2) und Veterinärpraktikant Dr. Gustav Adolf Schäffer (Militär-Untertierarzt beim Kommando-Trainzug Nr 1/12) das goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille; städtischer Tierarzt Dr. Rudolf Petioky (Militär-Untertierarzt bei der X Traindivision Nr 2) die belobende Anerkennung des Armeekorpskommandos.

Tod auf dem Felde der Ehre. Der seit Kriegsbeginn als Leutnant beim bosnisch-herzegowinischen Infanterie-Regimente Nr 2 eingerückte Bachhaltungs-Diurnist Franz Kolacek ist am 21. Juli infolge eines Kopfschusses gefallen.

Eingefahrene Zughunde samt Karren. Die Armeeverwaltung benötigt eine größere Anzahl von eingefahrenen Zughunden samt Karren. Besitzer von solchen kriegsbrauchbaren Transportmitteln, welche diese der Heeresverwaltung gegen Barzahlung überlassen wollen, mögen sich sofort bei dem magistratischen Bezirksamte ihres Wohnortes (Konskriptionsamtsabteilung) melden.

Strenge Handhabung der Brotkarten-Vorschriften. Im Sinne des Runderlasses der n.ö. Statthalterei vom 22. Juli bezüglich der genauen Einhaltung der Vorschriften betreffend die amtlichen Ausweiskarten über den Verbrauch von Brot und Mehl (Brotkarten) hat der Magistrat an die Genossenschaften und Gremien aller diesbezüglich in Frage kommenden Gewerbetreibenden eine entsprechende Zuschrift gerichtet und die städtischen Aufsichtsorgane angewiesen, der Gebahrung mit den Brotkarten ein besonderes Augenmerk zuzuwenden, eine strenge Kontrolle zu üben und bei Unzukömmlichkeiten die Anzeige an das zuständige magistratische Bezirksamt zu erstatten. Der Magistrat spricht jedoch die Erwartung aus, daß die Gewerbetreibenden in verständnisvoller Würdigung der Wichtigkeit einer genauen Verbrauchsregelung den erlassenen Brotkartenvorschriften gewissenhaft nachkommen und so die Anwendung der bestehenden strengen Strafbestimmungen (Geldstrafen bis zu 5000 K oder Arreststrafen bis zu

6 Monaten, eventuell Verlust der Gewerbeberechtigung) unnötig machen werden.

Siebenuhr-Ladenschluß. Mit Verordnung der n.ö. Statthalterei vom 22. Juli wurden die Bestimmungen der Statthaltereiverordnung vom 23. Mai v. J. über den Siebenuhr-Ladenschluß für den Monat August wieder in Wirksamkeit gesetzt. Der Lebensmittelhandel wird durch diese Bestimmungen in jenen Geschäftsläden, in denen ausschließlich oder vorwiegend Lebensmittel zum Verschleiß gelangen, nicht getroffen.

Stadtratssitzungen. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag vor- und nachmittag und am Freitag vormittag zu Sitzungen zusammen.

Eierverkauf. Heute sind auf dem Eiermarkte 12. Bezirk, Breitenfurterstraße 103 $\frac{1}{2}$ ungefähr $\frac{1}{4}$ Million Eier angekommen, die noch in den nächsten Tagen zum Preise von 2 Kronen für 15 Stück verkauft werden.

Markttaschen der Frauenhilfsaktion. Die Frauenhilfsaktion im Kriege hat Markttaschen als Notstandsarbeit in ihren Nähstuben herstellen lassen, um bedürftigen Handnäherinnen und Strickerinnen, welche durch den Krieg am meisten betroffen sind, über die Zeit, für welche sich ihnen keine andere Arbeitsgelegenheit bot, Verdienst zu schaffen. Die sehr sorgfältig gearbeiteten Taschen weisen in der Mitte das Wappen der Stadt Wien (weiß-rote Stickerei) auf und die Worte „Frauenhilfsaktion im Kriege“. Es wurden zweierlei Arten von Taschen angefertigt, solche vollständig aus Stoff (Graues Leinen) zum Preise von K 2,50 und Taschen, deren hintere Wand gehäkelt ist, zum Preise von 2 K. Unsere Hausfrauen werden sicherlich sehr gerne die Taschen, welche nicht nur praktisch sind, sondern auch sehr hübsch aussehen, kaufen und damit die wohltätige Aktion fördern.